

# Neue Alsterbrücke

26. Jahrgang • Ausgabe 5  
September/Oktober 2023



## Bürgerverein Sasel-Poppenbüttel von 1955 e.V.

Es wird Herbst am Alsterwanderweg



Foto: Ute Mielow-Weidmann

Wanderung Volksdorfer Teichwiesen



Radspazierfahrt nach Wohldorf



# Liebe Mitglieder,



es regnet, und das ist gut so. Unsere Bäume atmen auf und sehen auch irgendwie voller und grüner aus als im letzten Sommer. Heute habe ich im Abendblatt gelesen, dass ein nicht versiegelter Garten von 700 qm ca. 10 t CO<sub>2</sub> pro Jahr schluckt. Ich kann mir das gar nicht vorstellen, weil Kohlendioxid ja ein Gas ist. Wie misst man das?

Auf jeden Fall bin ich froh, dass wir angenehme Temperaturen haben und keine Waldbrände drohen. Ich bedaure die Urlauber, die in den Mittelmeerländern vor Waldbränden flüchten mussten. Was für ein Stress! 100 Liter Wasser brauchen unsere Straßenbäume pro Woche (stand gestern im Abendblatt). Man soll nahe dem Stamm gießen und auch Brauchwasser verwenden, und das auch dann, wenn es, wie in der letzten Zeit häufig, regnet, weil die Niederschläge immer noch nicht ausreichen, um das aufzuholen, was die trockenen Jahre angerichtet haben.

Nun habe ich versucht, „sauberes“ Brauchwasser zu generieren. Seifenwasser sollte es nicht sein. Aber beim Gemüse- und Obstspülen fällt einiges an. Ich stelle also eine Schüssel unter den Wasserhahn, wenn ich mein Gemüse spüle, und fange das Wasser auf. Daneben steht ein 10-l-Eimer. Dort hinein leere ich die Schüssel, bis er voll ist und meinem Straßenbaum vor dem Haus zugeführt wird.

Sie glauben gar nicht, wie schnell bei dieser Tätigkeit 10 l Wasser verbraucht sind! Umständlich ist das natürlich, aber das ist ja für einen guten Zweck. Aber ob ich das täglich mache? Ich weiß nicht.

Der Terminkalender ist wieder ziemlich umfangreich, und es warten interessante einmalige Sonderveranstaltungen auf Sie. Wir führen unsere Stadttealführungen fort und planen auch einige Museumsbesuche in der kälteren Jahreszeit. Dann sind wir wetterunabhängig. Also: Nehmen Sie teil, damit sich unsere Mühe lohnt. Damit wir planen können, ist eine Anmeldung wichtig. Und wichtig ist auch, dass diejenigen, die sich angemeldet haben, kommen und nicht einfach wegbleiben, ohne sich abzumelden. Es ist für unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter höchst unangenehm, wenn sich 25 Teilnehmer anmelden und nur 17 erscheinen und sich auch nicht vorher abmelden, damit diejenigen, die wir auf den Wartelisten haben, nachrücken können. Unangenehm deswegen, weil wir ja bei Führungen eine bestimmte Anzahl anmelden und auch dafür bezahlen müssen!

Herzliche Grüße  
Ute Mielow-Weidmann



## Bürgerverein Sasel-Poppenbüttel von 1955 e.V.

Carsten-Meyn-Weg 6, 22399 Hamburg

### Eintrittserklärung

Vor- und Zuname: \_\_\_\_\_

Partner/Partnerin (Vor- und Zuname): \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: Person 1: \_\_\_\_\_ Person 2: \_\_\_\_\_ Telefon: \_\_\_\_\_

Mitgliedsbeitrag	Einzelperson	Euro 25,00	E-Mail-Adresse: _____
pro Jahr	Ehepaar	Euro 40,00	
	Aufnahmegebühr	Euro 5,00	

Bei Eintritt ab 01.07. ist der halbe Jahresbeitrag zu zahlen.

Hamburg, den \_\_\_\_\_

(Unterschrift)

Die Vorschriften und Grundsätze der DS-GVO der EU werden vom Bürgerverein Sasel-Poppenbüttel e. V. bei der Verarbeitung der personenbezogenen Daten (Art. 4 Nr. 1 und Art. 5) seiner Mitglieder beachtet. Nur der Vorstand (§ 9 Abs. 1 Satzung) hat Zugriff und Einblick auf bzw. in die personenbezogenen Daten; er ist zur Wahrung der Vertraulichkeit und zur Beachtung der datenschutzrechtlichen Vorschriften verpflichtet. Es wurden ausreichende technische Maßnahmen zur Gewährleistung des Datenschutzes getroffen (Art. 32). Dennoch kann ein umfassender Datenschutz der gesondert einwilligungspflichtigen Veröffentlichung von Geburtstag/-monat mit Vor- und Zunamen in der Vereinszeitschrift „Alsterbrücke“ im weltweit zugänglichen Internet nicht garantiert werden. Jedes Mitglied hat das Recht, den eigenen Datensatz einzusehen und Teile löschen zu lassen. Endet die Mitgliedschaft (§ 4 Abs. 1 Satzung), wird der gesamte personenbezogene Datensatz unverzüglich (§ 121 Abs. 1 Satz 1 BGB) gelöscht oder vernichtet. Die vollständige Erklärung finden Sie im Internet auf unserer Website.

Wir bitten um Überweisung auf unser unten angegebenes Konto.

Ich bin damit einverstanden, dass mein Geburtstag und -monat zusammen mit meinem Namen in der Geburtstagsliste unserer Zeitschrift abgedruckt werden (bitte ankreuzen).

ja

nein

Bankverbindung: \_\_\_\_\_ Hamburger Sparkasse: \_\_\_\_\_ IBAN: DE48 2005 0550 1025 2102 10

## Sonderveranstaltung:

### Besuch des Glasmuseums in Barmbek – Hamburgs neuestes Museum!



**Am Mittwoch, 01. November 23**

Treffpunkt: 10:15 Uhr am Busbahnhof Poppenbüttel

Kosten: 10,00 € inkl. Führung

Anschließend können wir gemeinsam Mittagessen, wenn Sie wollen.

Alltagsobjekte aus Glas kennen wir alle. Aber Kunstwerke aus Glas? Auch das kann spannend sein - wie im neuen Glaskunstmuseum in Barmbek. Dort stehen in einem ehemaligen Krankenhausgebäude fast 300 Glaskunstwerke.

Anmeldung Lieselotte Schulz | Tel.6066267 | E-Mail: l.schulz515gmail.com

## Stadtteilbesichtigungen mit Heinz Hannack

bitte vormerken | Wir konnten Herrn Jörg Beleites als kundigen Stadtführer für beide Touren gewinnen



**22.09.2023 09:40 Karolienviertel**

Das „Karolienviertel“ hat eine interessante Vergangenheit und spannende Zukunft. Warum heißt es „Karolienviertel“? und viele andere Fragen von Euch beantwortet Jörg Beleites, der uns durch dieses Viertel führt. Ich wünsche Euch viel Spaß dabei! (Zur Info: es geht in den Stadtteil St.-Pauli, von dem das Karolienviertel ein Quartier ist, gelegen im Bezirk Mitte.)



**13.10.2023 10:00 Volksdorf**

Diesen ländlichen wie auch relativ teuren Stadtteil kennt kaum einer besser als Joerg Beleites. Er wohnt nämlich hier. Volksdorf hat den Charme bewahrt; die Knipsergruppe kann das bestätigen.

Kostenbeitrag: 9 Euro

Teilnehmerzahl begrenzt auf 20 Personen



**03.10.2023 10:00Uhr Besuch des Eisenbahnmuseums in Aumühle**

Der Verein des „Eisenbahnmuseums Aumühle“ veranstaltet an diesem Feiertag wieder einen Aktionstag. Es erwartet uns ein umfangreiches Rahmenprogramm, u.a. Fahrzeugschau, Dia-/Filmvorführungen, Modellstraßenbahnen zum Selberfahren, etc. etc

Eintritt ins Museum: 3 Euro.

Wir treffen uns wie immer 10:00 Uhr S-Bahn Poppenbüttel

Anmelden bitte bei Heinz Hannack Tel.: 60 44 96 67

e-Mail.:Besichtigungen@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de

**Wir mussten uns  
leider für immer  
verabschieden von  
unseren Mitgliedern**

**Rudolf Nedved**

**und**

**Heinrich Stein**

**Wir werden ihrer gedenken.**

**P R E M I U M P F L E G E**

seit 1993

**Manuela Gorbatschew**

*"Unsere Erfahrung bürgt für Qualität!"*



Dipl. Krankenschwester, Unternehmerin im Gesundheitswesen

**P f l e g e d i e n s t i m A l s t e r t a l**

**Saseler Damm 2**

**22395 Hamburg**

**Telefon: 040 / 227 09 55**

# Besuch Kunsthalle in den Monaten September, Oktober, November

Jeden 1. Do  
im Monat

18 bis 21 Uhr

Eintritt frei

Sie erinnern sich? Hamburg hat eine sehenswerte Kunsthalle nahe dem Hauptbahnhof.  
Also:

Wenn Sie Lust und Interesse haben, nutzen Sie gemeinsam die kostenlosen Tage am:

**07.09.2023 | 05.10.2023 | 02.11.2023**

**jeweils Treffen um 17:30 | S-Bahnhof Poppenbüttel**

**Kosten: nur die Bahnfahrt.**

Anmeldung nicht erforderlich, aber gern bei: G.Quaas 692 11 470

Rückfahrt entweder allein oder in Gruppe nach Abstimmung spätestens um 21:00 Uhr.

## Geburtstage unserer Mitglieder September bis November 2023

### September

03.09. Günter Müller  
04.09. Ingrid Klepka  
06.09. Peter Gehrman  
09.09. Günther Quaas  
15.09. Christa.Fidrich  
16.09. Siegrid.Wurach  
16.09. Manuela  
Mohn-Dühlmeyer  
16.09. Horst Graumann  
18.09. Heinrch Wilke  
18.09. Horst Schreiber  
19.09. Magda Mendle  
21.09. Herbert Schumann  
21.09. Bärbel Koch  
21.09. Marco Münch  
22.09. Uwe  
Schwarz von Fircks

23.09. Maria Kuhnke  
26.09. Rolf Schmalfeldt  
26.09. Ulrike Pflug / Bremer  
29.09. Marianne Blum  
30.09. Dieter Axel  
30.09. Sabine Jentzsch

### Oktober

03.10. Anna Oncken  
04.10. Petra Klauhammer  
04.10. Gundela Hauschild  
08.10. Wolfgang Hilbig  
11.10. Ute Jendis-Matthies  
12.10. Elke Klötzer  
14.10. Joachim Heinrich  
17.10. Annegret Jannack  
18.10. Christel Plath  
20.10. Horst.Mecklenburg

21.10. Klaus Jahncke  
23.10. Renate Arndt  
26.10. Urte Woost  
26.10. Christa Sült  
28.10. Ilse Pflüger  
29.10. Marianne Amend  
29.10. Bernd Flashaar  
31.10. Marlen Hilbig

### November

01.11. Jürgen Timmann  
03.11. Thea Schmalfeldt  
05.11. Rosemarie Iwers  
06.11. Silke Quelle  
10.11. Erika Horst  
11.11. Renate Gögge  
13.11. Astrid Joerss  
15.11. Karin Koop

15.11. Jens Rabe  
20.11. Ursula Meyer  
21.11. Renate Heitmann  
22.11. Monika Ockelmann  
22.11. Franz Hesselmann  
23.11. Dieter Held  
24.11. Margareta Höppner  
26.11. Hermann Labe  
27.11. Elke Röhrig  
27.11. Bärbel Beck  
28.11. Gisela Böttcher  
30.11. Walter Wildemann  
30.11. Sabine Hesselmann



## Impressum

**Herausgeber:** Bürgerverein Sasel-Poppenbüttel von 1955 e.V. (gemeinnützig), Mitglied im Zentralausschuss Hamburgischer Bürgervereine von 1886 r.V., der Arbeitsgemeinschaft der Bürgervereine im Bezirk Wandsbek, der Arge Sasel und des „Forum Sasel“

**V.i.S.d.P.:** Ute Mielow-Weidmann (1. Vors.), Carsten-Meyn-Weg 6, 22399 Hamburg; mielow-weidmann@web.de

**Redaktion:** Erwin Gense, Ute Mielow-Weidmann, Günther Quaas, Karsten Wriede

**Produktion:** Mathias Schürger, Tel.: 0171 839 0212

Besuchen Sie unsere Website: ,www.buergerverein-sasel-poppenbuettel.de  
E-Mail: ev@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de

**Redaktionsschluss: 18. Oktober 2023**  
**Die nächste Ausgabe erscheint am 7. November 2023**



## Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder

**Ursula Meyer, Horst Graumann,  
Karin Backhaus-Graumann, Karin Schulz,  
Marianne Flügge, Karin Ahrens,  
Hannelore Meyer-Herbener, Detlef Bremer,  
Ulrike Pflug, Gisela Harke, Karin Garz**

# 45 Euro sind Ihnen sicher!



### Wir checken Ihre Versicherungen

Wir meinen, dass Sie bei einem Wechsel von mindestens drei Versicherungen – z.B. Ihrer Hausrat-, Haftpflicht- und Unfallversicherung – zur HUK-COBURG mindestens 45 Euro im Jahr sparen.

Sollte die HUK-COBURG nicht günstiger sein, erhalten Sie einen 45-Euro-Amazon.de-Gutschein – als Dankeschön, dass Sie verglichen haben.

### Kommen Sie vorbei – wir freuen uns auf Sie!

Mehr Informationen und Teilnahmebedingungen finden Sie unter [HUK.de/check](https://www.huk.de/check)

### Vertrauensfrau

**Ursula Boje**

Tel. 040 60848872  
ursula.boje@HUKvm.de  
[HUK.de/vm/ursula.boje](https://www.huk.de/vm/ursula.boje)  
Rethkoppel 6  
22399 Hamburg, Poppenbuettel  
Di., Do. 18.00–20.00 Uhr  
sowie nach Vereinbarung



**HUK-COBURG**  
Aus Tradition günstig

# Veranstungskalender September bis November 2023

Datum	Uhrzeit	Telefon	Name	Veranstaltung	Treffpunkt
<b>September</b>					
04.09.	14:30 Mo	6 01 60 62	I. Pflüger	Literaturgruppe	Hosp.z.Heiligen Geist, Grevenau 3
04.09.	16:00 Mo	6 01 91 41	W. Lau	Kegeln	Zur Glashütte, Segeberger Chaussee 309
05.09.	15:00 Di	0176-51636739	W. Esser	Klönnachmittag	DRK-Seniorentreff, Am Redder 2 b
06.09.	10:00 Mi	6 02 76 44	E. Gense	Besichtigung der Peking	S-Bahnhof Poppenbüttel
06.09.	16:00 Mi	6 92 11 47 0	G. Quaas	Kommunalpolitik-Treffen	Auf der Koppel 9, 22399 Hamburg
07.09.	15:00 Do	5 51 45 89	G. Haack	Frauentreff	Grand Café, AEZ im 1. Stock
07.09.	17:30 Do	6 92 11 47 0	G. Quaas	Kunsthalle - kostenlos	S-Bahnhof Poppenbüttel
09.09.	12:00 Sa	0176-51636739	W. Esser	Schlepperfahrt Hafen	S-Bahnhof Poppenbüttel
13.09.	15:00 Mi	6 06 57 83	E. Prange	Spielenachmittag	Clubhaus SC Poppenbüttel, Bültenkoppel 1
13.09.	15:00 Mi	0151 54811362	E. Czerny	Fotogruppe	Clubhaus SC Poppenbüttel, Bültenkoppel 1
16.09.	10:00 Sa	5 51 45 89	E. Metzmacher		Wanderung S-Bahnhof Poppenbüttel
19.09.	09:30 Di	36 84 13 21	Chr. Fiedler	Telefonmuseum	S-Bahnhof Poppenbüttel
20.09.	16:00 Mi	6 06 11 48	J. Fölsch	Skatnachmittag	Clubhaus SC Poppenbüttel, Bültenkoppel 1
21.09.	15:00 Do	5 51 45 89	G. Haack	Frauentreff	Grand Café, AEZ im 1. Stock
21.09.	10:00 Do	6 93 01 77	D. Held	Kurzwanderung	S-Bahnhof Poppenbüttel
21.09.	10:30 Do	0179 347 1609	M. Mohn- Dühlmeyer	große Fahrradtour	Poppenbüttler Schleuse
22.09.	09:30 Fr	60 44 96 67	H. Hannack	Stadteinführung Karolinenviertel	S-Bahnhof Poppenbüttel
27.09.	16:00 Mi	6 92 11 47 0	G. Quaas	Boulegruppe	HZHG, Boule-Bahn, Festplatz
<b>Oktober</b>					
02.10.	16:00 Mo	6 01 91 41	W. Lau	Kegeln	Zur Glashütte, Segeberger Chaussee 309
02.10.	14:30 Mo	6 01 60 62	I. Pflüger	Literaturgruppe	Hosp.z.Heiligen Geist, Grevenau 3
<b>Der Klönnachmittag fällt wegen des Tags der Deutschen Einheit aus.</b>					
03.10.	10:30 Di	60 44 96 67	H. Hannack	Besuch d. Eisenbahnmuseums	S-Bahnhof Poppenbüttel
04.10.	16:00 Mi	6 92 11 47 0	G. Quaas	Kommunalpolitik-Treffen	Auf der Koppel 9, 22399 Hamburg
05.10.	15:00 Do	5 51 45 89	G. Haack	Frauentreff	Grand Café, AEZ im 1. Stock
05.10.	17:30 Do	6 92 11 47 0	G. Quaas	Kunsthalle - kostenlos	S-Bahnhof Poppenbüttel
11.10.	15:00 Mi	6 06 57 83	E. Prange	Spielenachmittag	Clubhaus SC Poppenbüttel, Bültenkoppel 1
12.10.	10:30 Do	0179 347 1609	M. Mohn- Dühlmeyer	große Fahrradtour	Poppenbüttler Schleuse
13.10.	10:15 Fr	60 44 96 67	H. Hannack	Stadteinführung Volksdorf	Busbahnhof Poppenbüttel
18.10.	15:00 Mi	6 06 11 48	J. Fölsch	Skatnachmittag	Clubhaus SC Poppenbüttel, Bültenkoppel 1
19.10.	15:00 Do	5 51 45 89	G. Haack	Frauentreff	Grand Café, AEZ im 1. Stock
19.10.	10:00 Do	6 93 01 77	D. Held	Kurzwanderung	S-Bahnhof Poppenbüttel
25.10.	16:00 Mi	6 92 11 47 0	G. Quaas	Boulegruppe	HZHG, Boule-Bahn, Festplatz
30.10.	16:00 Mo	6 01 91 41	W. Lau	Kegeln	Zur Glashütte, Segeberger Chaussee 309
<b>November</b>					
01.11.	10:15 Mi	6 06 62 67	L. Schulz	Führung Glasmuseum	S-Bahnhof Poppenbüttel
01.11.	16:00 Mi	6 92 11 47 0	G. Quaas	Kommunalpolitik-Treffen	Auf der Koppel 9, 22399 Hamburg
02.11.	15:00 Do	5 51 45 89	G. Haack	Frauentreff	Grand Café, AEZ im 1. Stock
02.11.	17:30 Do	6 92 11 47 0	G. Quaas	Kunsthalle - kostenlos	S-Bahnhof Poppenbüttel
06.11.	14:30 Mo	6 01 60 62	I. Pflüger	Literaturgruppe	Hosp.z.Heiligen Geist, Grevenau 3
07.11.	15:00 Di	0176-51636739	W. Esser	Klönnachmittag	DRK-Seniorentreff, Am Redder 2 b
08.11.	15:00 Mi	6 06 57 83	E. Prange	Spielenachmittag	Clubhaus SC Poppenbüttel, Bültenkoppel 1
15.11.	16:00 Mi	6 06 11 48	J. Fölsch	Skatnachmittag	Clubhaus SC Poppenbüttel, Bültenkoppel 1
16.11.	15:00 Do	5 51 45 89	G. Haack	Frauentreff	Grand Café, AEZ im 1. Stock
16.11.	10:00 Do	6 93 01 77	D. Held	Kurzwanderung	S-Bahnhof Poppenbüttel
27.11.	16:00 Mo	6 01 91 41	W. Lau	Kegeln	Zur Glashütte, Segeberger Chaussee 309
19.11.	16:00 Mi	6 92 11 47 0	G. Quaas	Boulegruppe	HZHG, Boule-Bahn, Festplatz

## Regelmäßig findet das Nordic-Walking statt, und zwar:

Jeden Montag, Mittwoch und Freitag um 10:00 Uhr, Treffpunkt Poppenbüttler Schleuse

Zu unseren Veranstaltungen sind Gäste willkommen.

Teilnahme auf eigene Gefahr. Der Veranstalter ist der Bürgerverein Sasel-Poppenbüttel von 1955 e. V.



## Wir geben uns die Kugel



**Neu:** Boulegruppe versucht, sich zu finden, und sucht Gleichgesinnte und Interessierte an diesem spannenden Spiel. Angeregt wurden wir durch den ActiveCityDay. Da haben wir es versucht - uns es hat Spaß gemacht. Wenn Sie sich auch für diese gesellige und altersunabhängige Sportart interessieren - dann besuchen Sie uns:

Wir treffen uns immer am letzten Mittwoch im Monat. (Siehe Veranstaltungskalender) auf dem Gelände des Hospitals zum Heiligen Geist, Hinsbleek 11, 22399 Hamburg auf dem Festplatz an der Boule-Bahn

Anmeldung erbeten.

Günther Quaas: 040 692 11 470 | e-Mail: internet@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Auch gerne als Gast.

## Aus der Region 1:

„Die Neueröffnung des ALDI Markts planen wir bis Weihnachten 2023. Die restlichen Gebäude stellen wir bis Anfang 2024 fertig.“ Dr. Axel vom Schemm, Presse-Aldi-Nord, 17.08.2022, Essen.

„Derzeit ist die Eröffnung der ALDI Nord Filiale auf dem Grundstück für Ende 2024 geplant, der Gewerbeteil folgt dann im Jahr darauf.“ Larissa Rosellen, Presse-Aldi-Nord, 11.08.2023, Essen.

**Aldi eröffnet seine Filiale am Poppenbüttler Markt erst frühestens Ende 2024**

**Vor einem Jahr erfragte der Bürgerverein Sasel-Poppenbüttel die Perspektiven zur Präsenz des Aldi-Marktes am Poppenbüttler Markt. Demnach war die Neuer-**

**öffnung bis zum Jahresende 2023 geplant. Daraus wird nichts! Nach unseren aktuellen Erkenntnissen findet die Eröffnung mit Chance erst zum Jahresende 2024 statt. Eine komplette Fertigstellung des Bauvorhabens, zusammen mit der Tiefgarage und der Gewerbenutzung, dagegen erst im Laufe des Jahres 2025. Was irritiert – über die deutliche Verschiebung zwischen Bauplanung und Baufertigstellung gibt es keine Aufklärung!**

Nach dem erfolgten Abriss der früheren Aldi-Filiale wird aktuell der Hochbau errichtet, inkl. einer Tiefgarage, aber der aktuelle Baufortschritt gibt nach wie vor viele Rätsel auf. Aufgrund einer kürzlich erfolgten Nachfrage des Bürgervereins scheint bisher nur sicher zu sein, dass sich das Bauvorhaben mindestens um ein Jahr verschieben wird. Hierzu Aldi konkret:

„... Das komplexe Bauvorhaben am Poppenbüttler Markt befindet sich in einem zielführenden Zeitplan. Der Bau des Kellers und der Tiefgarage, welche rund 40 Stellplätze für Kundinnen und Kunden bieten wird, ist dabei bereits weit fortgeschritten. Bisher gab (es) keine unvorhersehbaren Besonderheiten seitens ALDI Nord.

Bei der Planung für die Vermietung der Flächen an Gewerbetreibende sind wir aktuell in Gesprächen mit potenziellen Mietern. ...“

Weshalb sich eine mindestens einjährige oder längere Zeitverschiebung zur Baufertigstellung als zielführend und ohne unvorhersehbare Besonderheit beschreiben lässt, bleibt rätselhaft oder besser noch – irritierend! Aufgrund einer zusätzlichen Nachfrage unsererseits erhielten wir immerhin folgende Auskunft:

„... aufgrund der komplexen Projektplanung hat sich die Bauphase verzögert. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir uns zu weiteren Details des Projektverlaufs nicht äußern möchten.“

Hier fehlt mit uns Kundinnen und Kunden eine werbende, vertrauensvolle und sympathiesuchende Unternehmenskommunikation! Hoffnungsfroh bleibt es trotzdem für die Zukunft abzuwarten, dass sich ein möglicherweise angekratztes Image (Reputation) wieder verbessern oder zurechtrücken (Krisen-PR) lässt. Als lernendes Unternehmen wird Aldi daher zukünftig auch über Erfolge oder herausragende Unternehmensleistungen informieren können. Nach wie vor freuen wir uns trotzdem im Sinne der Angebotsvielfalt auf eine Neueröffnung.

Harald Clemens, 15.08.2023



### 1- bis 30m<sup>3</sup>- Container

für die Entsorgung Ihrer Abfälle und die Lieferung von Schüttgütern (z. B. Sand, Kies und Recyclingprodukte).

In Hamburg und im Umland.  
Tel.: 04109 - 279923

[www.eggers-container.de](http://www.eggers-container.de)



## Aus der Region 2 :

### Die Mellingburger Schleuse feiert 2029 ihr fünfhundert-jähriges Jubiläum

Die **Mellingburger Schleuse** wurde 1529 errichtet. Sie ist eine der zehn Alsterschleusen, mit denen heute noch vorwiegend die Wasserstände des Alsterlaufs reguliert werden. Oberhalb der Alster, kurz hinter der **Mellingburger Schleife**, befindet sich das Baudenkmal. Die beiden noch hinter der **Mellingburger Schleuse** folgenden Werke waren stets lediglich als Stauwehre hergerichtet. Dagegen waren früher die **Fuhlsbüttler, Poppenbüttler und Mellingburger Schleuse** als Kammerschleusen für den Schiffsverkehr nutzbar. Nach Einstellung des Schiffsverkehrs oberhalb Fuhlsbüttels wurde jeweils eines der beiden Tore in Fuhlsbüttel und Poppenbüttel entfernt und mittels des verbliebenen Tors als Stauwehre umgestaltet. Dagegen behielt die **Mellingburger Kammerschleuse** ihre beiden Tore und wurde mit dem dazwischen liegenden Becken zur Wehr umfunktioniert.



**Als einzige noch verbliebene historische Schleuse soll diese nunmehr denkmalgerecht hergerichtet werden und parallel zum vorhandenen Umlaufgraben einen Fischaufstieg erhalten, so die Staatliche Pressestelle Hamburg vom 28.03.2022.**

Anlässlich eines im letzten Jahr stattgefundenen Sommerspaziergangs des Bürgervereins mit Bezirksamtsleiter Thomas Ritzenhoff erfuhren wir erste konkrete Hinweise zu diesen Umsetzungsplänen. Demnach sollte ab 2023 die denkmalgerechte Herrichtung des Mellingburger Bauwerks und der dort vorhandenen Brücken i. H. v. 1,15 Mio. € erfolgen. Anschließend daran sei für das Jahr 2024 eine Umwidmung des dort parallel vorhandenen Umlaufgrabens vorgesehen. Ähnlich wie das mittlerweile fertiggestellte

Vorhaben in Poppenbüttel entlang der Mellingburger Wehr, als Fischaufstieg i. H. v. 2,7 Mio. €.

Seitdem haben wir als aufmerksame Wandernde, Nordic-Walker-Sportler oder Radfahrende noch keine vorbereiteten Arbeiten zur Umsetzung der Bauarbeiten entlang der Mellingburger Schleuse erkennen können. Daher fragten wir erneut beim Bezirksamt an, wie es aktuell im Einzelnen um das Gesamtvorhaben und die hiermit verbundenen Planungsabweichungen stünde. Hierzu erhielten wir folgende Auskünfte:

- „Die Planung und Ausführung der Maßnahme ist an den LSBG – Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer - vergeben. Durch geänderte Baukosten wird derzeit der Kontrakt angepasst und dann mit der Planung fortgefahren.“
- „Der LSBG hat geplant, die Grundinstandsetzung der Schleusenkammer inkl. Brücken in diesem Jahr zu beginnen. Das Bezirksamt hat Reparaturen an den Bootsteganlagen durchgeführt, sodass der Kanuverkehr in dieser Saison gewährleistet ist. Bei der Planung der Fischdurchgängigkeit prüft der LSBG noch verschiedene Varianten.“
- „Die aktuell geplanten Kosten für die geplante Grundinstandsetzung belaufen sich inkl. Planungskosten auf voraussichtlich 2.325.000 €, für die Fischdurchgängigkeit auf 4.286.000 €.“
- „Der Zeitplan wird derzeit aktualisiert. Ein genauer Fertigstellungstermin kann daher im Moment noch nicht genannt werden.“

Die ursprünglichen Baukosten sind demnach von 3,85 Mio.€ im Haushaltsansatz auf ca. 6,61 Mio.€ um ca. 72 % angestiegen. Da die Bauarbeiten nunmehr nicht durch den Bezirk Wandsbek, sondern dem Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer zur Ausführung kommen, hatten wir beim Landesbetrieb folgendes angefragt:

„Was sind die Gründe für die Abweichung zu den bisherigen Planungen und weshalb wurde noch nicht mit den (Teil-)Bauvorhaben begonnen?“

Die Antworten stehen hierzu noch aus. Trotz allem warten wir mit großem nachbarschaftlichen Interesse die weiteren Antworten und später folgenden Bauarbeiten ab. Schlussendlich verfolgen wir die denkmalgerechte Herrichtung der Mellingburger Schleuse und naturnahe Herrichtung des Fischaufstiegs mit großem Interesse!

Harald Clemens, 15. August 2023

## Kommunalpolitik



Warum das Interesse an dieser schwierigen Materie? „Zurück zu den Anfängen...“ In dem Gründungsaufruf 1955 beschreibt der Bürgerverein seine Aufgaben. Dort steht:

“...die gemeinsamen Interessen seiner Mitglieder im kommunalen Bereich wahrzunehmen, zu fördern und zu diesem Zweck ständigen Kontakt mit dem Ortsausschuß, (1955 wurde das noch so geschrieben) der Bezirksversammlung und der Verwaltung zu halten...”

zuzunehmen, zu fördern und zu diesem Zweck ständigen Kontakt mit dem Ortsausschuß, (1955 wurde das noch so geschrieben) der Bezirksversammlung und der Verwaltung zu halten...”

Wir suchen in unserem Verein Mitglieder, die sich für kommunale Belange interessieren und die sich Gedanken machen über die Zukunft unserer Stadtteile. Dazu soll dieser Treff einladen. Herr Balayan, Quartiersmanager des Hospitals zum Heiligen Geist, denkt an einen Quartiersgesprächskreis. Auch eine gute Idee.

Wie es oben steht: die Mitglieder bestimmen die Richtung - bin gespannt, wohin die Reise geht und freue mich auf Ihr Kommen und Ihre Interessen.

Termine: 06.09., 04.10., 01.11. | Beginn: 16:00 Uhr  
Günther Quaas | Auf der Koppel 9 | 22399 Hamburg  
Tel.: 040 692 11 470

Anmeldung erbeten, aber nicht Bedingung.

# Besuch des Energiebunkers in Wilhelmsburg

**“Das war meine härteste Wanderung seit langem”.**

So kommentierte ein Teilnehmer - zufrieden mit dem Tag und seiner Leistung - den Ausflug. Alles begann bei bestem Wetter und frohgelaunten 22 Mitgliedern.

Die Besichtigung des Energiebunkers mit einem kundigen und kompetenten Führer verlief reibungslos. Schnell konnte man sich in den vielen Stockwerken und Räumlichkeiten verlieren. Ein Teil benutzte den Fahrstuhl, andere die Treppen - die auch noch, oh Schreck, in den oberen Stockwerken immer höher wurden. Dennoch fand sich die Gruppe immer wieder zusammen. Wir fingen mit der Aussichtsplattform an und genossen den phantastischen Ausblick und Rundblick über Hamburg. „...zum Sehen geboren, zum Schauen bestellt ..“. Leider war das Restaurant geschlossen. Zum Wochenende ist es aber offen. Kann jedem nur empfehlen, den Ort irgendwann zu besuchen. Dann ging es zum Dach - der Sonne und Energie entgegen, dem riesigen Solardach und dann tiefer mit Blick auf die riesigen Warmwassertanks, die ca. 2.000 Haushalte mit Strom und Warmwasser beliefern.

Das war der 1. Teil des Besuchsprogramms. Und der zweite begann:

## Besuch des Energieberges

Entstanden aus einer früheren Mülldeponie - mit 5 Tonnen Dioxin(!) - saniert, Grundwasser gesichert und begrünt. Wir besuchten zuerst den Informationsraum mit Bildern und Erklärungen und schauten einen Film, der die Entstehung

des Energieberges und die Bürgerbewegung zur Sicherung des Stadtteils dokumentierte. Uns hat nachdenklich gemacht, was dort gezeigt wurde. Aber viel Zeit zum Reflektieren blieb nicht. Es hieß, 200 Stufen zu bewältigen und die Spitze des Energieberges und den imposanten 1,2 km langen Rundweg zu erklimmen. Zum Glück schien die Sonne intensiv und versorgte uns so mit reichlich Energie und noch mehr Wärme. Hier wieder meine Empfehlung: besuchen Sie einmal diesen Ort und machen Sie den Rundgang und sehen Hamburg in einem 360 Grad Panorama. Es wird in Erinnerung bleiben.

Noch nicht Schluss, nein: Das Finale: Essen in der kultigen

## Hamburger Fischbratküche auf der Veddel

für alle, die treu und tapfer durchgehalten haben. Auch hier die Wiederholung meines Tipps: sollte jeder einmal aufgesucht haben. Gestärkt und getränkt machte die Rückfahrt keine Probleme. Herzlichen Dank geht an den Reiseleiter Heinz Hannack, der unermüdlich und humorvoll sein Programm umsetzte. Keine Kritik, nur ein Gedanke: “Manchmal ist weniger mehr”. Aber dann wäre weniger wieder weniger im Gedächtnis.

Für alle, die nicht dabei sein konnten: ausführliche Quellen zum Energiebunker wie zum Energieberg mit Videos finden Sie auf der Homepage. Nutzen Sie den nächsten Regentag und staunen Sie - wie wir - über diesen einmaligen Ort.

GQ

# Unsere große Fahrradtour am 06.07.2023



Wir starten nach mehreren Regentagen bei bestem Wetter an der Poppenbüttler Schleuse und radeln den Alsterwanderweg entlang ca. 20 km Richtung Außenalster. Auf dem Wasser beobachten wir Tretboote, Ruderer und Stand-Up-

Paddler und genießen die herrlichen Aus- und Einblicke auf die an die Alster angrenzenden Kleingärten, Stadthäuser und Villen. Nach einer kleinen Rast im Haynspark radeln wir die Fahrradstraßen am Alsterarm entlang bis zur Außen-

alster. Weiter geht es zum Osterbekkanal, wo wir im Restaurant „Die Gondel“ ein warmes Mittagessen einnehmen.

Anschließend radeln wir weiter zum Stadtpark, am Stadtparksee vorbei und werfen aus der Ferne einen Blick auf das Planetarium. Weiter geht es über zwei Brücken zur City Nord und zum Friedhof Ohlsdorf, den wir Richtung Bramfelder See durchqueren. Wir umrunden den Bramfelder See bis zum Eis-Kiosk und können natürlich nicht widerstehen, uns ein Eis zu gönnen. Dann geht es zurück über den Friedhof über Ausgang Hoheneichen zum Alsterwanderweg und zurück zur Poppenbüttler Schleuse. Insgesamt haben wir ca. 38 km zurückgelegt.

*Manuela Mohn-Dülmeyer*

# Fahrradtour am 18.07.23



Lilo hatte perfektes Radfahrwetter bestellt und so trafen sich am 18.07.23 acht unternehmungslustige Radwanderer an der Poppenbüttler Schleuse. „Alte Hasen“ und Neulinge, mit E-Bikes und normalen Stadträdern, alles war vertreten.

Wir starteten alsteraufwärts, kurzer Seitenblick auf das Arboretum, und schon ging es über die erste Alsterbrücke, am besten mit Schwung bis auf den Scheitelpunkt. Auf diese Weise querten wir die Alster noch mehrmals, auch an der Mellingburger Schleuse. Weiter auf dem Alsterwanderweg, seine Steigungen und Abfahrten teils schieben-derweise bzw. in moderatem Tempo bewältigend. Vorbei

am Quellenhof bis zu einer längeren Rast in der Sonne am Haselknick, wo uns Lilo mit Knabbereien und prickelnder Erfrischung erfreute. So entspannt ging es dann auf kühlen Waldwegen bis zum Wohldorfer Mühlenteich, den wir auf schmalen Pfad umfuhren, um einen Blick auf das ehemals dem Senat gehörende Herrenhaus von 1718 (Quartier der Steuereintreiber beim Besuch der Walddörfer) zu werfen. Kurz noch an den Kätnerhäusern vorbei, zum Kupferteich und der Kupfermühle, bevor wir im „Gasthaus zum Bäcker“ zum verdienten Mittagessen einkehrten. Später auf dem Heimweg durch Duvenstedt und über die Lehmsahler Landstraße rollten die Räder fast von allein, bis wir uns - wieder an der Mellingburger Schleuse angekommen - „in alle Winde/Stadtteile“ verteilten, vergnügt nach einem schönen gemeinsamen Tag in herrlicher Natur.

*M. Marquardt*

# Kurzwanderung am 20. Juli



Von Poppenbüttel fahren wir (11 Teilnehmer) mit dem Bus 174 zur Haltestelle „Schönsberg“. Dort begann die 6 km lange Wanderung entlang der „Saselbek“ zu den „Volksdorfer Teichwiesen“. Hier bewunderten wir blühende Seerosen. In Volksdorf genossen wir bei „Junge“ ein erfrischendes Getränk und umrundeten danach den idyllisch liegenden Allhorndiek-See. Der Bus 24 brachte uns nachmittags zurück nach Poppenbüttel.

Dieter Held

*„In Hamburg lebten zwei Ameisen,  
Die wollten nach Australien reisen.  
Bei Altona auf der Chaussee  
Da taten ihnen die Beine weh,  
Und da verzichteten sie weise  
Dann auf den letzten Teil der Reise.  
So will man oft und kann doch nicht  
Und leistet dann recht gern Verzicht.“  
Joachim Ringelnatz*

## Hundstage fallen in diesem Jahr ins Wasser – So der Deutsche Wetterdienst – Und was war mit der Radtour des Bürgervereins in diesem Jahr am 3. August?

Entsprechend der römischen Tradition benennen wir immer noch die heißesten Sommerwochen zwischen dem 23. Juli und 23. August als Hundstage, selbst wenn das Sternbild des Großen Hundes als Doppelstern (Sirius) mittlerweile erst zum Ende des Monats August am Himmel zu sehen ist. Auch unseren Nachbarn sind diese Tage beispielsweise als *dog days* (Groß Britannien), *periodio canicular* (Spanien) oder *la canicola* (Italien) bekannt. Doch statt dieser jahreszeitlich üblichen Sommertage überraschte uns der Deutsche Wetterdienst, wie bereits seit einigen Tagen, und ließ uns deutlich Folgendes für den Tag unserer Radtour wissen: „Unbeständiges und kühles, frühherbstlich anmutendes Wetter beschäftigt uns momentan. Damit stellt sich die Frage: Dürfen wir uns in nächster Zeit nochmals über ein paar warme sommerliche Tage freuen. ... Verantwortlich ... ist das kräftige Tiefdruckgebiet XAN mit Zentrum über Südschweden, welches auf seiner Rückseite mit einer strammen Strömung subpolare Luft nach Deutschland führt. In diesen recht labil geschichteten Luftmassen entwickeln sich weitere, teils kräftige Schauer und Gewitter, ... kräftige Tiefdrucksysteme ... sorgen neben reichlich Regen auch für einen gebietsweise kräftigen Wind.“



Trotz allem, wie jeden Monat im Frühjahr, Sommer und Herbst waren wir am 3. August, um 10.30 Uhr, zum Start einer Radtour an der Poppenbüttler Schleuse verabredet. Mit großer Zuversicht trafen wir, genauer gesagt Manuela, Mike und Harald am Treffpunkt ein, um uns radelnd auf eine

Tour um Seen, durch Moore und auf Parkwegen entlang Richtung Norderstedt zu begeben. Aber dieses Mal hatte der Wetterbericht, wir wollen es nicht verschweigen, vollumfänglich Recht: Es regnete satt, es war kalt sowie zuweilen gab es kräftigen Wind! Solche Situationen kennen nicht nur die vielen tatkräftigen Rad- oder Fußwanderer, sondern beispielsweise auch die diesjährigen Besucher des Heavy-Metal-Festivals im Schleswig-Holsteinischen Wacken. Dort regnete es schon seit Tagen und die Festwiese versank im Schlamm. Da half auch kein „no rain, no rain“, denn auch hiervon ließ sich das ebenfalls kräftige atlantische Tiefdrucksystem als tiefdruckgeprägte Westwetterlage nicht abbringen. Mit unserem Blick auf die vorgefundene Lage (zum Teil wackelverschlammten Wege), das Ziel (ca. 40 km hin und zurück) und die notwendige Maßnahme (radeln oder nicht radeln) – es musste eine Entscheidung getroffen werden. Wir, die drei wackeren Poppenbüttler, na ja – eigentlich kommt die eine gebürtig aus Nordrhein-Westfalen, der zweite erblickte in Liverpool und der dritte in Berlin das Weltgeschehen, warfen unsere Road Map, besser



und hatten schon nach einer 412 m langen Radtour sowie anschließenden siebzehn Fußschritten (!) unser Ziel gefunden, einen Bäcker am Poppenbüttler Markt. Dort brachten wir unsere Reise mit Café au lait, Franzbrötchen und Croissant ins Trockene und mit voller Zufriedenheit zum Abschluss. **Übrigens: das nächste Mal treffen wir uns wieder am Donnerstag, den 21. September 2023, um 10:30 Uhr an der Poppenbüttler Schleuse.** Wir sind uns dabei ganz sicher – beim nächsten Mal sind wir wieder mit viel mehr Teilnehmenden und unseren Rädern wetterfest dabei! **Gern anmelden unter 0179 347 1609 (Mohn-Dülmeyer) oder einfach pünktlich erscheinen!**

Manuela Mohn-Dülmeyer, Mike Swanson und Harald Clemens



Wohnen  
in den besten  
Lagen

### Was ist mein Eigentum wert?

Wir helfen Ihnen bei der Immobilienbewertung und stellen Ihnen unser Wissen kostenfrei zur Verfügung.

**WITTHÖFT**  
Immobilien aus gutem Hause

gratis  
Immobilien-  
bewertung  
> wittthoeft.com

Saseler Chaussee 203 / Hamburg-Sasel  
Rolfinckstr. 15 / Hamburg-Wellingsbüttel  
Tel. 040 63 64 63-0 / info@wittthoeft.com

www.wittthoeft.com

# Große Radtour am 15.06.23 mit Manuela Mohn-Dühlmeyer



Pünktlich um 10:30 Uhr starten wir in kleiner Runde an der Poppenbüttler Schleuse bei bestem Fahrradwetter (trocken, Sonne, Temperatur bis 23°) zu einer interessanten, abwechslungsreichen Tour. Wir fahren entlang dem Kupferteich zum Hummelsee, hinein ins Raakmoor, wo wir wunderschöne Seerosen bewundern. Weiter am Hummelsbütteler Moorgraben, der in den Raakmoorgraben übergeht, durch eine Kleingartensiedlung bis hin zum Flughafen Fuhsbüttel.

Von hier radeln wir ins Rothsteinmoor, am Jugendparkgraben entlang, wo wir auf einer Aussichtsplattform eine kurze Rast einlegen. Auf Parkwegen und Kleingärten immer entlang der Tarpenbek erreichen wir den Schmuggelstieg in Norderstedt. Hier benutzen wir den Fahrstuhl (je 2 Räder passen rein) und steigen im gegenüberliegenden Tarpenbekpark wieder aus. Schnell erreichen wir den Stadtpark Norderstedt, wo wir im Restaurant Spitz Seeterrassen eine wohlverdiente Stärkung zu uns nehmen. Der Rückweg führt uns durch den Tangstedter Forst, am äußeren Ring des Duvenstedter Brooks und wieder am Kupferteich zurück zur Schleuse. 38 km sind es geworden. Vielen lieben Dank an Manuela, für diesen wunderbaren Tag.

Lieselotte Schulz

## Käte Augner



Hat ein Leben lang in Poppenbüttel gelebt und gewohnt und in Hamburg gearbeitet.

Ist 2005 dem Bürgerverein beigetreten.

Sie lebt jetzt in Kiel!

Warum?

Klar. Die Lebenskräfte schwinden und man möchte in der Nähe der Kinder wohnen.

So auch bei unserer lieben Käte Augner. Ich habe sie 2018 kennengelernt: Sie wollte ein neues Handy und einen neuen Drucker. Dabei durfte ich sie beraten!

Im Verein hat Käte - soweit möglich - regelmäßig am Frauentreffen teilgenommen.

Dort hat Sie sich mit unserem Mitglied Annegret Jannack angefreundet.

Annegret hat mich mit Käte zusammengebracht. So etwas verbindet, und also haben wir uns beide mit Käte in Kiel verabredet. Niemand sonst wollte mit. Wir haben gefragt.

Morgens viel Regen. Autobahn zum Glück leer. Wir kamen pünktlich in Kiel an. Käte wohnt jetzt in einem Altenheim auf 20 qm (nach 150 im eigenen Familienhaus). Aber alles ist möglich.

Käte ist inzwischen 90!! Jahre aber immer noch bewundernswert fit - bis auf die Beine! Käte wohnt jetzt im 7. Stock mit einem herrlichen Rundblick über das grüne Kiel. Beneidenswert.

Mittags hat uns Käte in ein nahegelegenes Lokal zum Mittag eingeladen. Wir haben uns alle für Flammkuchen entschieden und ihn genossen. Wie den ganzen Tag. Natürlich kreiste das Gespräch um Vereinsmitglieder und um unser schönes Poppenbüttel.

Wie immer: Schöne Stunden gehen zu schnell zu Ende, aber man kann sie zum Glück wiederholen.

Liebe Käte: Danke für den schönen Tag! Wenn Du willst: Wir kommen wieder. GQ

## Fußballweisheiten

„I hope we have a little bit lucky“. Dieser - erkennbar unserem zweiten Bundespräsidenten Heinrich Lübke (1959 bis 1969) nachempfundene - Satz unseres großartigen Fußballexperten Lothar (Loddar) Matthäus erweist - und dies scheint derzeit insbesondere im Herrenfußball Flickscher Provenienz nötig - zweifellos die Notwendigkeit des Prinzips „Hoffnung“ auch in Zeiten fußballerischer Tiefschläge. Aber was ist dafür nötig, um aus mentaler Hoffnung gelebte Realität zu kreieren und sich selbst zu „belohnen“? Die Antwort erscheint sehr einfach! Abgesehen davon, dass man in Anerkennung der eigenen Leistung und für Erfolge üblicherweise nur durch andere (!) belohnt wird, zeigt die sportspezifische Terminologie diverser Fußballexperten und -kommentatoren auf oder neben dem Platz eindrucksvoll die Richtung, in die es gehen soll: Das „Spielermaterial“ (Turid Knaak), also jeder einzelne Protagonist, muss natür-

lich „mega performen“ und dementsprechend die ihm maximal mögliche Leistung (wie der Expedient die Ware einer Versandabteilung) „abrufen“, indem er/sie sich beispielsweise nicht als „flügelahm“ (Sven Voss im ZDF) erweist, sondern den Ball „verarbeitet“ oder - man höre und staune - gar „vernascht“ (so derselbige). Aber wie hat man sich als

 Deutsches Rotes Kreuz  
DRK-Kreisverband Hamburg-Nordost e.V.

in Kooperation mit  
*Japp*  
VERANSTALTUNGSERVICE

**Räumlichkeiten für Ihre Feier, Hochzeit oder den Geburtstag gesucht?**

Buchen Sie unsere Langheim-Kate in Poppenbüttel, Schulbergredder 5 unter:

☎ 040 522 24 28  
✉ info@japp-catering.de

  
DRK KV Hamburg-Nordost e.V. - Tel.: 040 470658  
www.meinmenschlichkeit.de

sportspezifischer Laie dieses bedeutungsintensive - ballverarbeitungstechnische - Erfolgsrezept denn praxisgerecht vorzustellen? Gewiss eine berechnete Frage. Eigentlich müsste der (runde) Ball danach, nimmt man's wörtlich, ja - durch fußballerische Tritte? - dauerhaft die Form verlieren oder als „made in germany“ zu irgendwelchen Lederwaren oder Kunststoffprodukten umgestaltet oder gar in bekömmlichen Portionen konsumiert werden. Aber das kann's ja wohl nicht sein.

Diese Interpretation ist daher gewiss eine irrwitzige Vorstellung! Aber vielleicht sollten gewisse Fachleute oder solche, die sich dafür halten, hin und wieder mal darüber nachdenken, was man öffentlichkeitswirksam so Ambivalentes - oder richtigerweise: Unsinniges - von sich gibt.

Vielleicht verhält es sich bei denen ja wie bei den Politikern: Nimmt man sie tatsächlich beim Wort, wenn's denn nicht nur nichtssagende Worthülsen sind, ist man, jedenfalls nicht selten, hinterher so schlau wie vorher.

Dabei dachte ich - bei welchen intellektuellen und sonstigen Herausforderungen auch immer - in der mir eigenen Selbstüberschätzung stets: Ich verstehe (fast) alles, denn „I'm heavy on wire“, muss bei meiner gewagten Interpretation nunmehr aber reumütig einräumen „I'm - jedenfalls in manchen sportlichen Dingen - on the woodway“! Immerhin habe ich mit diesen beiden Sätzen aber eines unter Beweis gestellt: „My english is so good that makes me nobody so quickly after“! Okay? *Karsten Wriede*

## Unsere Zeitzeugen berichten



**Dr. Manfred Paduch**  
- vor 70 Jahren -  
**Volksaufstand in Berlin**  
**Fortsetzung des Erlebnis-**  
**berichtes aus Ausgabe**  
**4/2023**

Am Tag des 17. Juni 1953 erlebte ich den Volksaufstand in Berlin.

An den Litfaßsäulen klebte inzwischen der vom Russischen Stadtkommandanten

ausgegebene Befehl zum Ausnahmezustand, so dass Ansammlungen von mehr als 3 Personen nicht erlaubt waren. Von 21:00 Uhr bis morgens um 6:00 Uhr durfte man das Haus nicht verlassen.

Wie sollte ich nun nach Hause kommen? Der gesamte öffentliche Verkehr in Ostberlin stand wegen des Generalstreiks still! Die Entfernung bis zu meinem Wohnort, entsprach in etwa - auf Hamburg übertragen - der Entfernung vom Dammtor nach Bergedorf. Es war mir zur Mittagszeit ein Rätsel, wie ich das ohne öffentliche Verkehrsmittel schaffen sollte. Ich kannte jedoch die Innenstadt Berlins durch meine lange Schulzeit von der 5. Klasse (1947/48) wie meine Westentasche und ging daher zunächst gespannt Richtung Friedrichstraße/ Brandenburger Tor. Auch dort bot sich eine aufgewühlte Atmosphäre.

Von dort ging ich weiter nach Süden zur Kochstraße, wo ich die U-Bahn in Westberlin benutzen wollte. Hier war nun im wahrsten Sinne des Wortes der Teufel los. Ein offenbar leicht Alkoholisierter schimpfte gegen die russischen Panzer, wo Kanone gegen Kanone der amerikanischen Panzer postiert waren. Dann warf er Steine, was die Russen noch nicht beantworteten. Plötzlich jedoch krachten Maschinengewehre mit Schüssen in die Hausruinen, und wir Umherstehende fielen hinter kleine Trümmerberge zu Boden. Das ging so zwei- bis dreimal, und dann war mir die kühlende Westberliner U-Bahn ein besserer Ort. In der Sonnenallee stieg ich an der Sektorengrenze aus und lief

bis Schöneweide, (nahe Fußball „Union-Berlin“), wo mein Freund Hans-Gerd wohnte, (er war vor wenigen Wochen in Hamburg). Mit einem kleinen Imbiss stärkte ich mich für die noch ca. 10 km, und sein Großvater brachte mich mit seinem altem Adler-PKW bis hinter Adlershof (heute TV), denn die Weiterfahrt machten die Hunderte russischer Panzer unmöglich.

Nun lagen noch etwa 5 bis 6 km vor mir, und die Panzer stimmten mich nicht sehr fröhlich, besonders, wenn vereinzelt Frauen Blumensträuße warfen. Der Blick auf die Uhr zeigte mir: bis 21:00 Uhr war es nicht mehr lange. Ob ich mich dann noch sonderlich steigerte, kann ich nicht mehr sagen, nur, dass ich ziemlich kaputt war, und freudig meine Mutter und Tante begrüßte, als sie in höchster Not mir entgegen kamen, es war 20:45 Uhr.

Die Schule fiel einige Tage aus, und West-Berlin war für uns längere Zeit nicht erreichbar. Mein größter Ärger war jedoch, dass ich das Fußball-Endspiel im Olympia-Stadion versäumte. Es gab noch keine Bundesliga, und so wurden die Finalisten aus 4 Bundes-Regional-Ligen ausgetragen. Am 21. Juni trafen so der 1. FC Kaiserslautern und der VfB Stuttgart aufeinander. Ich hatte bereits im Mai Karten erworben und konnte nun aber nicht nach West-Berlin. Zum Glück gewann mein Favorit Kaiserslautern, was mich, am Radio sitzend, doch noch tröstete.

*Bearbeitet von: Ute Mielow-Weidmann*

Tradition verpflichtet.

**BESTATTUNGEN**

**Eggers**  
**Poppenbüttel**

Ohlendieck 10 & Harksheider Straße 6  
22399 Hamburg

Telefon 040 602 23 81

[info@bestattungen-eggers.de](mailto:info@bestattungen-eggers.de)  
[www.bestattungen-eggers.de](http://www.bestattungen-eggers.de)

# Haben Sie Fragen und Anregungen? Wir freuen uns über Ihren Anruf!

Ihre Ansprechpartner:



**Ute Mielow-Weidmann**  
1. Vorsitzende  
Tel. 602 81 35

1.Vorstand@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



**Harald Clemens**  
2. Vorsitzender  
Nordic-Walking  
Tel. 0160 972 113 71

2.Vorstand@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



**Uwe Sander**  
Schatzmeister  
Tel. 602 14 74

Schatzmeister@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



**Marianne Blum**  
1. Schriftführerin  
Tel. 23 99 45 00

Schriftfuehrung@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



**Günther Quaas**  
Beisitzer/2. Schatzmeister  
Website/Redaktionsausschuss  
Mitgliederverwaltung  
Tel. 69 21 14 70

Internet@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



**Wolfgang Esser**  
Beisitzer/Reisen  
Klönnachmittag  
Tel. 0176 516 367 39

Reisen@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



**Erwin Gense**  
Beisitzer  
Redaktionsausschuss  
Tel. 602 76 44

Radtouren@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



**Lieselotte Schulz**  
Beisitzerin/Tagesfahrten  
Tel. 606 62 67

Tagesfahrten@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



**Karsten Wriede**  
Beisitzer  
Redaktionsausschuss  
Tel. 601 94 94



**Eckhard Metzmacher**  
Beisitzer/Wanderung  
Tel. 551 45 89

Wanderung@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



**Werner Lau**  
Kegeln  
Tel. 601 91 41



**Gudrun Haack**  
Frauentreff  
Tel. 551 45 89

Frauentreff@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



**Jürgen Fölsch**  
Skatnachmittag  
Tel. 606 11 48

Skat@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



**Heinz Hannack**  
Gestaltung neue Medien  
(u. a. TIDE und Video)  
Tel. 60 44 96 67



**Elsa Prange**  
Spielenachmittag

Spielen@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



**Manuela Mohn-Dülmeyer**  
Radtouren  
Tel. 602 79 50

Radtouren@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



**Dieter Held**  
Kurzwanderungen  
Website  
Tel. 6 93 01 77



**Ilse Pflüger**  
Literatortreff  
Tel. 6 01 60 62

**Wir, der Bürgerverein Sasel-Poppenbüttel e. V., setzen uns für die Belange der Bürger und Bürgerinnen in Sasel und Poppenbüttel sowie Umgebung ein.**

Der Bürgerverein Sasel-Poppenbüttel von 1955 e. V. organisiert altersgerechte Aktivitäten im Hinblick auf Gesundheit und Mobilität und gesellige Veranstaltungen von Senioren, fördert die Denkmals- und Heimatpflege, die Volksbildung und den Sport. Der Verein kümmert sich um kulturelle und kommunalpolitische Bedürfnisse und Interessen seiner Mitglieder und der Bewohner Sasels und Poppenbüttels.

Internet: [www.buergerverein-sasel-poppenbuettel.de](http://www.buergerverein-sasel-poppenbuettel.de) · E-Mail: [ev@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de](mailto:ev@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de)

**TESTEN SIE  
HIER SELBST...**

wie viele vorge-  
merkte Interessen-  
ten wir für Ihre Im-  
moblie in unserer  
Datenbank haben,  
Diskret, online und  
unverbindlich.

**KAEUFER-FINDER.  
FRUENDT.DE**



## IMMOBILIE ZU VERKAUFEN?

### WIE SIE JETZT DAS BESTE ERGEBNIS ERZIELEN...

Das Wichtigste vorab: wir erzielen auch im veränderten Zins- und Marktumfeld Kaufvertragsabschlüsse mit wirtschaftlich guten Ergebnissen. Doch der Markt ist unübersichtlich, die Quartiere und unterschiedliche Immobilienarten entwickeln sich sehr differenziert im Markt. Da sind professionelle Beratung, sensible Preiseinschätzung auf Basis aktueller Marktdaten, Kenntnisse zu Käuferverhalten und Preisakzeptanz sowie eine perfekte Immobilienpräsentation unbedingt notwendige Bausteine für Ihren Verkaufserfolg. Bei uns bekommen Sie diese - zusammen mit ganz viel

### IMMOBILIENKOMPETENZ MADE IN SASEL!

Wenn Sie Immobilienkompetenz suchen: **TEL. 040 / 6001 6001**  
**WWW.FRÜNDT-IMMOBILIEN.DE** Saseler Markt 1, 22393 Hamburg (Sasel)

**FRÜNDT**  
IMMOBILIEN

